

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*



Wintergoldhähnchen *Regulus flavicapillus* Gelbköpfiges Goldhähnchen
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 3. Theil, Leipzig 1823

Frühere Artnamen:

Regulus flavicapillus (Pralle, W. A. E., 1853)

Goldhähnchen *Regulus cristatus*, Koch. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorh, 1861).

Gelbköpfiges Goldhähnchen *Regulus flavicapillus* Naum. (Krohn, H., 1904)

Gelbköpfiges Goldhähnchen *Regulus regulus* (L.) (Löns, H., 1907)

Gelbköpfiges Goldhähnchen *Regulus regulus*, Linné. (Varges, H., 1913)

Wintergoldhähnchen *Regulus r. regulus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Wintergoldhähnchen (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

Kleenjümeken (Münsterland). (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1853:

Am 28. Mai. *Regulus flavicapillus* 6 stark bebrütete Eier.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Ziemlich häufig, besonders im Winter.

Krohn, H., 1904 :

In den Wäldern sehr zahlreich. Am 18. 5. 1890 wurde im Grefel ein Nest gefunden, das aus grünem Moos gebaut war und eine dunkle Dunenfütterung hatte. Es stand in einer kleinen Fichte, welche von einem Wachholder durchwachsen war. Inhalt: 6 schwachbebrütete Eier.

Löns, H., 1907:

Gemeiner Kiefernbrutvogel.

Varges, H., 1913:

Zu allen Jahreszeiten häufig, sowohl im Bockelsberger Gehölz als auch im Tiergarten. Im Winter meist in Gesellschaft von Meisen, Kleibern und Spechten. Im Frühling vielfach singend beobachtet.

Drenckhan, H., 1926:

Fast hätte ich des kleinsten unserer Vögel nicht gedacht, des Goldhähnchens. Wenn man beim Fischerhause am Bokelsberge aus dem Tannengebüsch ein leises Piepen vernimmt, so ist sicher das Goldhähnchen in der Nähe. Auch im Kurpark am Schwanenteich habe ich es beobachtet. Es läßt den Beobachter dicht an sich herankommen und macht ihm durch seine munteren Bewegungen viel Freude.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Im ganzen Gebiet kommt das Winter- oder Grauwangengoldhähnchen entschieden häufiger vor als das Augenstreifgoldhähnchen ...

In der Lüneburger Heide lebt *regulus* in Kiefern, *ignicapillus* weniger häufig in Fichten (Koch, 1912). Im Elbgebiet herrscht *regulus* vor. Krohn (1918) verzeichnet für das hannoversche Wendland und Dietrich (1928) für Hamburg nur das Wintergoldhähnchen. Krohn (1904) nennt für Suroide im Wietzenbruch beide gleich häufig.

Tantow, F., 1936:

Der ... brütet hier (in der Weckenstedt, Verf.) ... das Wintergoldhähnchen ... neben manchen anderen Arten ...